

Fachtag „Anleiten kann doch jeder!...?“
Workshop 2 „Qualität in der Praxisanleitung - Unnötiger Luxus oder ein Standard der Ausbildung?“

Die Teilnehmerinnen haben in 5 Kleingruppen Standards erarbeitet, die sie für notwendige Parameter einschätzen, um die Qualität der Praxisanleitung in der Kindertageseinrichtung gewährleisten zu können.

Dabei wurde 4 Faktoren, die die Praxisanleitung bedingen bzw. maßgeblich beeinflussen, zur Bearbeitung zu Grunde gelegt:

1. Person der Praktikantin

1. Nachweise
 - Es finden regelmäßige Gespräche statt, die kurz dokumentiert werden, anstatt Protokolle zu schreiben
 - Es wird ein Ausbildungsplan erstellt und danach gehandelt.
 - Es finden Reflexionsgespräche mit der Schule statt.

2. Was wird gebraucht
 - Zeit
 - für die Anleitung
 - für eigene Vor- und Nachbereitung für eine qualifizierte Anleitung

3. Merkmale, die die Qualität feststellbar machen
 - Orientierung der Praktikantin
 - Sie ist mit den Gegebenheiten vertraut.
 - Sie kann sich im „Haus“ selbstständig organisieren.
 - Sie bringt sich eigenständig ein.
 - Zusammenarbeit
 - Verabredungen werden eingehalten
 - Ein oder zwei unabhängige Ansprechpartner/innen sind für die Praktikantin vorhanden.
 - Die Verantwortlichkeiten sind bekannt.
 - Fachlich
 - Regelmäßige, zuvor vereinbarte Reflexionsgespräche finden statt.
 - Es werden in der Kita mit der Praktikantin gemeinsam Ziele formuliert, was sie erreichen soll/möchte.
 - Die schulische Aufgaben werden erst genommen und die Praktikantin in deren Umsetzung unterstützt.

4. Ziele
 - Die Praktikantin orientiert sich zu Beginn des Praktikums:
 - Vorkenntnisse werden benannt und eingebracht.
 - persönliches Kennenlernen
 - Kollegen kennenlernen
 - Tagesabläufe
 - Leitbild
 - Konzeption

- Form der Zusammenarbeit verabreden
 - Verantwortlichkeiten klären
- Fachliche- und Praktikumsinhalte abstimmen und erarbeiten

2. Person der Anleiterin

Reflexionsfähigkeit

- Zeit und persönliche Bereitschaft
- gilt für alle Arten von Praktika
- Selbstevaluation
- Veränderung in der Arbeit durch gegenseitiges Lernen
- Ziel: gegenseitiges Lernen

Führungsqualität

- Wissen über verschiedene Rollen
- Fähigkeit, sich in die Praktikantin hinein zu versetzen

Persönliche Ebene von Sachebene trennen

- Kritikfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Supervision
- gilt für alle Arten von Praktika
- Ziel: Klarheit, Transparenz, Berücksichtigung der Individualität der Praktikantin
- beidseitige Verantwortung
- offene, konstruktive, lösungsorientierte Auseinandersetzung

Transparenz

- gilt für alle Arten von Praktika
- positives Feedback
- Verantwortung bei der Anleitung
- schriftliche Dokumentation
- Praktikanten/in weiß woran sie/er ist

Beurteilungsvermögen

- gilt für alle Arten von Praktika
- Fachwissen
- gerechte Bewertung der Arbeit
- Verantwortung bei der Anleitung
- Rückmeldung der/des Praktikanten/in berücksichtigen

Offenheit

- Ziel: Neues anzunehmen
- Veränderung

Mehrjährige Berufserfahrung

- genügend qualifiziertes Personal
- vornehmlich Vor- und Berufspraktikum
- leicht überprüfbar
- kompetentes Modell zum Lernen
- Verantwortung liegt bei der Leitung
-

Was brauchen wir für eine gute Umsetzung

- zusätzliche Personalstunden
- Geld für Fortbildungen
- Kooperation zwischen Träger, Schule und Einrichtungen, Ministerium
- Politische Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung

Rahmenbedingungen

Qualitätskriterien

- Zeit für Anleitung
- Berücksichtigung der Anleitung in den Personalstunden und der Dienstplanung
- Professionalität des Personals
- Akzeptanz und Unterstützung des Trägers
- Konzeptionelle Verankerung
- Lernkontrakt mit Praktikanten/in
- Kooperation mit Schulen
- Leitfaden der Kita und Schule für Praktikanten/in

1. Ziel

Praxisorientiertes Praktikum, dass sich an der Konzeption der Kita orientiert

2. Zielerreichung

Zufriedenheit und Lernerfolg auf allen Seiten

3. Nachweis der Zielerreichung

- zusätzliche Personalstunden im Dienstplan
- Ausbildung in der Konzeption verankert
- Qualifizierung der Mitarbeiter/innen

Ausbildungsstätte

1. Kooperation Kita und Schule

- verbindliche Anleitungstreffen (fachlich - inhaltlicher Austausch)
- Reflexionsgespräche 2 bis 3 mal mit allen Beteiligten
- Kritikfähigkeit
- Einheitliche Ausbildungskonzepte
- Praktikumsbroschüre (Rahmenbedingungen)
- Ausbildungsplan, Zielformulierungen
- Lerntagebuch
- Abstimmung mit den schulischen Aufgaben und dem Konzept der Kita

2. Kita

- einmal wöchentliche Anleitungsgespräche (protokollieren!)
- Verbindliche Teilnahme an Dienst- und Kleinteambesprechungen für die Praktikantin
- Teilnahme an Teamtage, Fachtagen, In-House-Seminaren etc.
- Abschlussgespräch mit Leitung
- Qualifizierte Beurteilung der Fähigkeit
- Unterstützung durch Material (Bücher, Räume, usw.)
- Ausbildungsplan/ Praktikumsleitlinien



Die Ergebnisse haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollten als Anregung zur weiteren Bearbeitung verstanden werden.